



HESSISCHER LANDTAG

11. 04. 2014

Kleine Anfrage

des Abg. Merz (SPD) vom 22.01.2014

betreffend Vormundschaften und Pflegschaften

und

Antwort

des Ministers für Soziales und Integration

Vorbemerkung der Fragesteller:

Durch eine vor einem halben Jahr in Kraft getretene Änderung des SGB VIII wurde in § 55 Abs. 2 bestimmt, dass ein Vollzeit beschäftigter Mitarbeiter des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe, der ausschließlich mit der Führung von Vormundschaften oder Pflegschaften betraut ist, nicht mehr als 50 solcher Vormundschaften und Pflegschaften führen soll. Dies stellt die öffentlichen Träger der Jugendhilfe angesichts der bekannten Finanz- und Personalsituation vor nicht unerhebliche Schwierigkeiten. So scheitert eine eigentlich erforderliche Ausweitung der Stellen in den einschlägigen Abteilungen der Jugendhilfe z.B. daran, dass die zusätzlichen Stellen durch anderweitige Einsparungen in den Stellenplänen erwirtschaftet werden müssen oder dass dauerhaft zusätzliche Personalkosten zu tragen wären. Träger der öffentlichen Jugendhilfe erwägen daher zunehmend, zur Gewährleistung einer den qualitativen gesetzlichen Erfordernissen Genüge tuenden Führungen der Vormundschaften und Pflegschaften auf die Mitwirkung freier Träger der Jugendhilfe (Betreuungsvereine o.ä.) zurückzugreifen.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin der Justiz wie folgt:

Frage 1. Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 geführt? (Bitte nach Jahren und Jugendamtsbezirken aufschlüsseln).

In der nachstehenden Tabelle sind die jeweils zum Jahresende des Berichtsjahrs noch anhängigen Vormundschaften und Pflegschaften (Bestände) der Amtsgerichte in Hessen insgesamt für die Jahre 2008 bis 2012 aufgeführt. Eine Aufschlüsselung nach Jugendamtsbezirken ist aus den hier vorliegenden Statistiken nicht möglich. In der beigegefügten Tabelle sind daher die Angaben nach Amtsgerichten aufgegliedert.

Durch das zum 1. September 2009 in Kraft getretene FamFG sind die bisher beim Vormundschaftsgericht anhängigen Vormundschaften und Pflegschaften auf das Familiengericht übergegangen. Beim Vormundschaftsgericht sind lediglich noch sog. "Altverfahren" anhängig. Bedingt durch eine Anpassung der Statistiken ist ab dem Jahr 2010 eine weitere Differenzierung der Pflegschaften in "Pflegschaften des Betreuungsgerichts" bzw. ab dem Jahr 2011 eine weitere Differenzierung der Pflegschaften in "Ergänzungspflegschaften für einzelne Rechtshandlungen" möglich.

Angaben für das Jahr 2013 liegen noch nicht vor.

Amtsgerichte	Hessen insgesamt
2008	
Vormundschaften des Vormundschaftsgerichts - Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	3.353
Pflegschaften des Vormundschaftsgerichts - Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	4.108
2009	
Vormundschaften des Familiengerichts - Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	2.284

Vormundschaften des Vormundschaftsgerichts (Altverfahren)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	1.171
Bestand an Vormundschaften zum 31.12. des Berichtsjahrs insgesamt	3.455
Pflegschaften des Familiengerichts	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	1.915
Pflegschaften des Vormundschaftsgerichts (Altverfahren)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	1.921
Bestand an Pflegschaften zum 31.12. des Berichtsjahrs insgesamt	3.836
2010	
Vormundschaften des Familiengerichts	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	3.117
Vormundschaften des Vormundschaftsgerichts (Altverfahren)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	261
Bestand an Vormundschaften zum 31.12. des Berichtsjahrs insgesamt	3.378
Pflegschaften des Familiengerichts	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	2.986
Pflegschaften des Vormundschaftsgerichts (Altverfahren)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	571
Pflegschaften des Betreuungsgerichts	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	596
Bestand an Pflegschaften zum 31.12. des Berichtsjahrs insgesamt	4.153
2011	
Vormundschaften des Familiengerichts	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	3.265
Vormundschaften des Vormundschaftsgerichts (Altverfahren)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	214
Bestand an Vormundschaften zum 31.12. des Berichtsjahrs insgesamt	3.479
Pflegschaften des Familiengerichts (ohne Ergänzungspflegschaften für einzelne Rechtshandlungen)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	2.550
Ergänzungspflegschaften für einzelne Rechtshandlungen	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	837
Pflegschaften des Vormundschaftsgerichts (Altverfahren)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	402
Pflegschaften des Betreuungsgerichts	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	556
Bestand an Pflegschaften zum 31.12. des Berichtsjahrs insgesamt	4.345
2012	
Vormundschaften des Familiengerichts	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	3.388
Vormundschaften des Vormundschaftsgerichts (Altverfahren)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	199

Bestand an Vormundschaften zum 31.12. des Berichtsjahrs insgesamt	3.587
Pflegschaften des Familiengerichts (ohne Ergänzungspflegschaften für einzelne Rechtshandlungen)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	2.488
Ergänzungspflegschaften für einzelne Rechtshandlungen	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	1.378
Pflegschaften des Vormundschaftsgerichts (Altverfahren)	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	370
Pflegschaften des Betreuungsgerichts	
- Bestand zum 31.12. des Berichtsjahrs	661
Bestand an Pflegschaften zum 31.12. des Berichtsjahrs insgesamt	4.897

Die o.g. Zahlen stellen den Bestand sämtlicher Vormundschaften und Pflegschaften dar. Eine Differenzierung nach gesetzlicher Amtsvormundschaft bzw. bestellter Amtsvormundschaften und den übrigen Vormundschaften und Pflegschaften, bei denen ggf. auch ein Verein oder eine Privatperson als Vormund bzw. Pfleger bestellt wurde, ist anhand der o.g. Daten nicht möglich. Ein Überblick über die von den Jugendämtern gelieferten Daten, die nur solche Vormundschaften und Pflegschaften abbilden, bei denen das Jugendamt als Vormund bzw. Pfleger bestellt wurde, findet sich nach Jahren (2008 bis 2012) und Verwaltungsbezirken aufgeteilt in der Anlage 1. In dieser Übersicht finden sich auch die Angaben zu den Beistandsschaften, die ebenfalls nicht in der o.g. Liste enthalten sind. Angaben für das Jahr 2013 liegen noch nicht vor.

- Frage 2. Wie viele dieser Vormundschaften und Pflegschaften wurden jeweils (Bitte nach Jahren und Jugendamtsbezirken aufschlüsseln)
- durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe
 - durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o.ä. oder
 - durch ehrenamtliche Einzelvormünder bzw. -pfleger wahrgenommen?

Die Übersicht über die Antworten zu den Fragen 2 a) und b) des Hessischen Landkreistages findet sich in der Anlage 2. Aus einem Landkreis liegen nur unvollständige Zahlen vor.

Die Übersicht über die Antworten zu den Fragen 2 a) und b) des Hessischen Städtetags findet sich in der Anlage 3. Die Auflistung ist unvollständig, da nicht alle Städte geantwortet haben.

Zur Frage 2 c) sind in den vorliegenden Statistiken keine Angaben über die Wahrnehmung der Vormundschaften und Pflegschaften durch ehrenamtliche Einzelvormünder bzw. -pfleger enthalten.

- Frage 3. Welche Kosten sind dem Land durch die Übertragung von Vormundschaften und Pflegschaften auf freie Träger, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o.ä. in den Jahren 2008 bis 2013 entstanden?

In den vorliegenden Statistiken sind keine Angaben darüber enthalten, welche Kosten jeweils durch die Übertragung von Vormundschaften und Pflegschaften auf freie Träger, Vormundschafts- und Betreuungsvereine entstanden sind.

- Frage 4. Wie beurteilt die Landesregierung die Möglichkeit der Realisierung der Vorgaben des § 55 Abs. 2 SGB VIII ohne Ausweitung der zunehmenden Übertragung auf freie Träger, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o.ä.?

Das Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts, das in zwei Schritten in Kraft trat (6. Juli 2011 und 5. Juli 2012), verankert die persönlich geführte Vormundschaft als gesetzliches Leitbild. Es besagt, dass auf dieser Grundlage die Pflege und Erziehung eines Mündels persönlich zu fördern und zu gewährleisten sind. Damit und mit der im zweiten Schritt gesetzlich eingeführten Fallzahlbegrenzung auf max. 50 Vormundschaften/Pflegschaften pro Vollzeitstelle rückt für die Jugendämter die Suche nach Personen außerhalb des Jugendamtes stärker in den Fokus.

§ 54 SGB VIII Abs.1 eröffnet ausdrücklich die Möglichkeit der Übernahme von Pflegschaften oder Vormundschaften durch rechtsfähige Vereine, wenn das Landesjugendamt diesen eine Erlaubnis dazu erteilt hat. Die Übernahme von Pflegschaften oder Vormundschaften durch freie

Träger oder Vereine wird von der Landesregierung begrüßt - sofern der freie Träger bzw. Verein die hierzu notwendigen Anforderungen erfüllt. Gemäß § 53 SGB VIII Abs. 1 hat das Jugendamt dem Familiengericht Personen und Vereine vorzuschlagen, die sich im Einzelfall zum Pfleger oder Vormund eignen. Das Jugendamt soll prüfen, wie es selbst oder über Vormundschaftsvereine (ehrenamtliche) Einzelvormünder gewinnen sowie diese bei ihrer Tätigkeit beraten und unterstützen kann. Wird ein Verein vorgeschlagen, ist insbesondere darauf zu achten, dass die Voraussetzungen für eine Bestellung durch das Familiengericht erfüllt sind und eine Erlaubnis durch das Landesjugendamt vorliegt. Ein wichtiger Aspekt bei Vereinsvormundschaften ist die Vergütung durch die Staatskasse. Nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 25. Mai 2011 steht einem Verein nur noch bei Bestellung eines seiner Mitarbeiter als Vormund ein Vergütungsanspruch bzw. Anspruch auf Aufwendungsersatz gegen die Staatskasse zu. Wird der Verein selbst (ohne namentliche Bestellung eines Mitarbeiters) beauftragt, besteht nach der Entscheidung kein Vergütungsanspruch gegen die Staatskasse.

Frage 5. Teilt die Landesregierung die Auffassung einiger Bundesländer, dass einer Ausweitung der Übertragung von Vormundschaften und Pflegschaften auf freie Träger, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o.ä. durch gesetzliche Maßnahmen oder entsprechende Anweisungen an die Gerichte aus Kostengründen ein Riegel vorgeschoben werden soll?

Im Hessischen Ministerium der Justiz gibt es derzeit keine Planungen hinsichtlich gesetzlicher Maßnahmen. Anweisungen an unabhängige Richterinnen und Richter verbieten sich bereits aus verfassungsrechtlichen Gründen.

Frage 6. Sind seitens des Landes entsprechende Anweisungen oder Hinweise an die Gerichte ergangen, einer weiteren Übertragung von Vormundschaften und Pflegschaften auf freie Träger, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o.ä. grundsätzlich nicht mehr zustimmen?

Frage 7. Ist ein solches Vorgehen nach Meinung der Landesregierung mit der Garantie des gesetzlichen Auftrags nach § 55 Abs. 2 SGB VIII und mit dem Gebot der Subsidiarität in Einklang zu bringen?

Die Fragen 6 und 7 werden wie folgt gemeinsam beantwortet:

Anweisungen oder Hinweise an die Gerichte, einer weiteren Übertragung von Vormundschaften und Pflegschaften auf freie Träger, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o.ä. grundsätzlich nicht mehr zuzustimmen, sind nicht ergangen.

Wiesbaden, 28. März 2013

Stefan Grüttner

Anlage(n):

Die komplette Drucksache inklusive der Anlage kann im Landtagsinformationssystem abgerufen werden → www.Hessischer-Landtag.de

STATISTIKHESSEN

Hessisches Statistisches Landesamt
65175 Wiesbaden

5. Kinder und Jugendliche 2008 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, sowie mit Beistandschaften nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Ausgewählte Stadt	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amtsvormundschaft	
Darmstadt, Wissenschaftsst.	•	34	34	1 105
Frankfurt am Main, St.	53	508	328	4 748
Offenbach am Main, St.	10	48	25	1 069
Wiesbaden, Landeshauptst.	25	82	87	2 403
Bergstraße	27	75	79	1 670
Darmstadt-Dieburg	23	70	65	1 544
Groß-Gerau	12	73	50	861
darunter Rüsselsheim	•	20	10	229
Hochtaunuskreis	13	17	42	1 021
darunter Bad Homburg v.d.H.	5	17	11	180
Main-Kinzig-Kreis	30	202	105	2 338
darunter Hanau	12	140	43	538
Main-Taunus-Kreis	11	74	34	681
Odenwaldkreis	•	25	34	395
Offenbach	8	—	77	1 364
Rheingau-Taunus-Kreis	13	52	74	740
Wetteraukreis	21	73	80	1 738
Reg.-Bez. Darmstadt	254	1 333	1 114	21 677
Gießen	11	97	153	2 497
darunter Gießen, Univ.-Stadt	6	31	66	602
Lahn-Dill-Kreis	15	132	90	2 270
darunter Wetzlar	3	35	21	601
Limburg-Weilburg	28	85	65	1 523
Marburg-Biedenkopf	72	120	147	2 140
darunter Marburg, Univ.-Stadt	14	30	35	610
Vogelsbergkreis	7	59	63	853
Reg.-Bez. Gießen	131	493	518	9 283
Kassel, documenta-St.	16	128	59	2 437
Fulda	7	63	64	911
darunter Fulda	2	47	26	322
Hersfeld-Rotenburg	51	2	28	925
Kassel	17	79	50	2 661
Schwalm-Eder-Kreis	10	63	52	2 041
Waldeck-Frankenberg	15	42	52	1 028
Werra-Meißner-Kreis	10	81	35	839
Reg.-Bez. Kassel	126	458	340	10 842
Land Hessen	511	2 284	1 972	41 802

5. Kinder und Jugendliche 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, sowie mit Beistandschaften nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Ausgewählte Stadt	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amtsvormundschaft	
Darmstadt, Wissenschaftsst.	5	43	40	952
Frankfurt am Main, St.	50	555	372	4 902
Offenbach am Main, St.	11	50	24	1 092
Wiesbaden, Landeshauptst.	25	90	112	2 357
Bergstraße	28	84	105	1 814
Darmstadt-Dieburg	19	63	90	1 506
Groß-Gerau	5	63	47	854
darunter Rüsselsheim	•	18	7	227
Hochtaunuskreis	3	14	32	980
darunter Bad Homburg v.d.H.	—	14	7	158
Main-Kinzig-Kreis	23	100	104	2 165
darunter Hanau	6	29	41	659
Main-Taunus-Kreis	10	58	46	680
Odenwaldkreis	•	23	30	372
Offenbach	9	—	86	1 416
Rheingau-Taunus-Kreis	•	44	70	689
Wetteraukreis	12	74	77	1 727
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	204	1 261	1 235	21 506
Gießen	10	108	175	2 517
darunter Gießen, Univ.-Stadt	4	36	91	602
Lahn-Dill-Kreis	10	128	74	2 227
darunter Wetzlar	•	33	13	550
Limburg-Weilburg	8	66	57	1 345
Marburg-Biedenkopf	39	121	101	1 887
darunter Marburg, Univ.-Stadt	13	39	36	622
Vogelsbergkreis	8	56	58	860
Reg.-Bez. G i e ß e n	75	479	465	8 836
Kassel, documenta-St.	11	147	71	2 391
Fulda	11	52	53	904
darunter Fulda	3	42	17	293
Hersfeld-Rotenburg	57	•	34	971
Kassel	13	69	46	2 653
Schwalm-Eder-Kreis	13	68	48	2 079
Waldeck-Frankenberg	5	•	56	1 023
Werra-Meißner-Kreis	10	66	42	820
Reg.-Bez. K a s s e l	120	456	350	10 841
Land H e s s e n	399	2 196	2 050	41 183

5. Kinder und Jugendliche 2010 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, sowie mit Beistandschaften nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Ausgewählte Stadt	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amtsvormundschaft	
Darmstadt, Wissenschaftsst.	4	49	43	975
Frankfurt am Main, St.	44	626	377	4 034
Offenbach am Main, St.	21	178	40	731
Wiesbaden, Landeshauptst.	21	81	116	2 357
Bergstraße	23	80	111	1 772
Darmstadt-Dieburg	18	87	81	1 419
Groß-Gerau	5	72	37	919
darunter Rüsselsheim	—	14	•	279
Hochtaunuskreis	4	30	28	855
darunter Bad Homburg v.d.H.	3	8	4	152
Main-Kinzig-Kreis	22	120	111	1 966
darunter Hanau	10	53	44	637
Main-Taunus-Kreis	3	34	29	537
Odenwaldkreis	4	31	32	363
Offenbach	15	—	91	1 402
Rheingau-Taunus-Kreis	6	45	73	674
Wetteraukreis	19	86	87	1 533
Reg.-Bez. Darmstadt	209	1 519	1 256	19 537
Gießen	14	118	232	2 400
darunter Gießen, Univ.-Stadt	7	36	142	596
Lahn-Dill-Kreis	15	146	75	2 184
darunter Wetzlar	•	31	18	549
Limburg-Weilburg	10	66	68	1 301
Marburg-Biedenkopf	37	121	105	1 906
darunter Marburg, Univ.-Stadt	19	34	44	638
Vogelsbergkreis	19	62	55	857
Reg.-Bez. Gießen	95	513	535	8 648
Kassel, documenta-St.	15	114	43	2 363
Fulda	10	37	68	839
darunter Fulda	6	30	17	289
Hersfeld-Rotenburg	34	13	27	869
Kassel	11	89	46	2 758
Schwalm-Eder-Kreis	12	63	64	2 075
Waldeck-Frankenberg	6	42	68	930
Werra-Meißner-Kreis	7	60	43	828
Reg.-Bez. Kassel	95	418	359	10 662
Land Hessen	399	2 450	2 150	38 847

5. Kinder und Jugendliche 2011 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, sowie mit Beistandschaften nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Ausgewählte Stadt	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amtsvormundschaft	
Darmstadt, Wissenschaftsst.	6	53	49	1 075
Frankfurt am Main, St.	37	515	341	3 983
Offenbach am Main, St.	9	89	36	665
Wiesbaden, Landeshauptst.	21	80	105	2 209
Bergstraße	8	75	86	1 505
Darmstadt-Dieburg	11	97	80	1 277
Groß-Gerau	10	71	50	928
darunter Rüsselsheim	3	12	5	292
Hochtaunuskreis	12	30	37	749
darunter Bad Homburg v.d.H.	8	14	30	599
Main-Kinzig-Kreis	16	134	148	1 939
darunter Hanau	4	52	39	666
Main-Taunus-Kreis	8	45	27	532
Odenwaldkreis	3	20	32	314
Offenbach	8	—	80	1 296
Rheingau-Taunus-Kreis	7	68	89	647
Wetteraukreis	26	130	138	1 484
Reg.-Bez. Darmstadt	182	1 407	1 298	18 603
Gießen	6	116	219	2 387
darunter Gießen, Univ.-Stadt	•	43	112	592
Lahn-Dill-Kreis	14	143	89	2 120
darunter Wetzlar	4	32	21	544
Limburg-Weilburg	10	73	64	1 381
Marburg-Biedenkopf	21	102	97	1 781
darunter Marburg, Univ.-Stadt	11	24	35	553
Vogelsbergkreis	8	63	59	810
Reg.-Bez. Gießen	59	497	528	8 479
Kassel, documenta-St.	9	78	53	2 148
Fulda	8	48	65	760
darunter Fulda	3	36	18	245
Hersfeld-Rotenburg	10	46	21	907
Kassel	8	100	68	2 758
Schwalm-Eder-Kreis	10	76	77	2 019
Waldeck-Frankenberg	8	47	74	1 005
Werra-Meißner-Kreis	9	87	44	777
Reg.-Bez. Kassel	62	482	402	10 374
Land Hessen	303	2 386	2 228	37 456

**5. Kinder und Jugendliche 2012 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft,
sowie mit Beistandschaften nach Verwaltungsbezirken**

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Ausgewählte Stadt	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amtsvormundschaft	
Darmstadt, Wissenschaftsst.	5	42	34	744
Frankfurt am Main, St.	44	466	185	4 546
Offenbach am Main, St.	13	44	36	630
Wiesbaden, Landeshauptst.	31	56	123	1 973
Bergstraße	11	63	85	1 444
Darmstadt-Dieburg	13	83	72	1 157
Groß-Gerau	9	57	65	899
darunter Rüsselsheim	—	11	7	291
Hochtaunuskreis	7	30	45	680
darunter Bad Homburg v.d.H.	4	15	14	155
Main-Kinzig-Kreis	14	130	120	1 822
darunter Hanau	3	43	34	696
Main-Taunus-Kreis	9	56	21	543
Odenwaldkreis	8	20	32	280
Offenbach	10	88	69	1 147
Rheingau-Taunus-Kreis	7	75	99	594
Wetteraukreis	18	151	157	1 657
Reg.-Bez. Darmstadt	206	1 430	1 198	19 258
Gießen	8	115	200	2 438
darunter Gießen, Univ.-Stadt	4	38	105	599
Lahn-Dill-Kreis	12	137	95	2 025
darunter Wetzlar	5	28	15	491
Limburg-Weilburg	9	66	80	1 373
Marburg-Biedenkopf	16	92	116	1 754
darunter Marburg, Univ.-Stadt	3	22	40	560
Vogelsbergkreis	10	80	49	785
Reg.-Bez. Gießen	67	578	700	10 025
Kassel, documenta-St.	8	80	47	2 068
Fulda	5	43	67	748
darunter Fulda	·	27	21	252
Hersfeld-Rotenburg	11	45	23	841
Kassel	11	168	79	2 661
Schwalm-Eder-Kreis	6	103	70	2 004
Waldeck-Frankenberg	5	66	77	1 008
Werra-Meißner-Kreis	10	57	49	750
Reg.-Bez. Kassel	56	589	433	10 352
Land Hessen	329	2 597	2 331	39 635

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen

Herr Kendziora	0611 3802-230
Frau Kapp	0611 3802-245
Frau Schrauth	0611 3802-215
E-Mail	jugendhilfe@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-292
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/ Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Anlage 2

Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführte Vormundschaften:						
2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Bergstraße	0	0	0	0	0	0
Darmstadt-Dieburg	0	0	0	0	0	0
Groß-Gerau	0	0	0	0	0	0
Hochtaunus	0	0	0	0	0	0
Main-Kinzig	0	0	0	0	0	0
Main-Taunus	0	0	0	0	0	0
Odenwald	0	0	0	0	0	0
Offenbach	0	0	0	0	0	0
Rheingau-Taunus						
Wetterau	0	0	0	0	0	0
Gießen	0	0	0	0	0	0
Lahn-Dill	0	0	0	0	0	0
Limburg-Weilburg	0	0	0	0	0	0
Marburg-Biedenkopf	0	0	0	0	0	0
Vogelsberg	0	0	0	0	0	0
Fulda	0	0	0	0	0	0
Hersfeld-Rotenburg	0	0	0	0	0	0
Kassel	0	0	0	0	0	0
Schwalm-Eder	0	0	0	0	0	0
Waldeck-Frankenberg	0	0	0	0	0	0
Werra-Meißner	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0

	Durch Mitarbeitende des Jugend- amtes geführte Pfleg- schaften:					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bergstraße	75	84	80	75	63	68
Darmstadt-Dieburg	70	63	87	97	83	115
Groß-Gerau	53	45	58	59	80	92
Hochtaunus	4	7	22	14	15	27
Main-Kinzig	62	71	67	82	87	74
Main-Taunus	74	58	34	45	56	58
Odenwald	25	23	21	20	20	28
Offenbach	100	95	105	94	98	83
Rheingau-Taunus						
Wetterau	85	101	121	131	151	164
Gießen	66	72	82	73	77	64
Lahn-Dill	97	95	115	111	109	91
Limburg-Weilburg	85	66	66	73	66	82
Marburg-Biedenkopf	90	82	87	78	70	80
Vogelsberg	62	69	75	84	105	117
Fulda	101	108	102	93	92	90
Hersfeld-Rotenburg	2	2	13	46	45	45
Kassel	79	69	89	100	168	134
Schwalm-Eder	63	68	63	76	103	104
Waldeck-Frankenberg	52	65	59	49	94	107
Werra-Meißner	81	66	60	87	57	50
	1.326	1.309	1.406	1.487	1.639	1.673

	Durch Mitarbeitende des Jugend- amtes geführte Vormund- schaften:					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bergstraße	106	133	134	94	96	96
Darmstadt-Dieburg	65	90	81	80	76	90
Groß-Gerau	51	44	40	52	56	52
Hochtaunus	39	31	25	38	34	28
Main-Kinzig	80	80	79	121	97	71
Main-Taunus	45	56	32	35	30	49
Odenwald	35	32	36	35	40	33
Offenbach	85	77	106	80	78	76
Rheingau-Taunus				120		180
Wetterau	126	137	141	165	176	166
Gießen	92	90	97	111	99	102
Lahn-Dill	81	69	70	78	87	110
Limburg-Weilburg	91	65	78	74	89	83
Marburg-Biedenkopf	170	91	79	72	89	92
Vogelsberg	92	85	77	78	85	82
Fulda	58	55	59	69	76	81
Hersfeld-Rotenburg	79	91	63	36	58	51
Kassel	67	59	57	76	90	83
Schwalm-Eder	62	61	76	87	76	73
Waldeck-Frankenberg	56	68	69	59	107	113
Werra-Meißner	45	52	50	53	59	64
	1.525	1.466	1.449	1.613	1.598	1.775

	Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführte Pflegschaften:					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bergstraße	0	0	0	0	0	0
Darmstadt-Dieburg	0	0	0	0	0	0
Groß-Gerau	0	0	0	0	0	0
Hochtaunus	0	0	0	0	0	0
Main-Kinzig	0	0	0	0	0	0
Main-Taunus	0	0	0	0	0	0
Odenwald	0	0	0	0	0	0
Offenbach	0	0	0	0	0	0
Rheingau-Taunus						
Wetterau	0	0	0	0	0	0
Gießen	0	0	0	0	0	0
Lahn-Dill	0	0	0	0	0	0
Limburg-Weilburg	0	0	0	0	0	0
Marburg-Biedenkopf	0	0	0	0	0	0
Vogelsberg	0	0	0	0	0	0
Fulda	0	0	0	0	0	0
Hersfeld-Rotenburg	0	0	0	0	0	0
Kassel	0	0	0	0	0	0
Schwalm-Eder	0	0	0	0	0	0
Waldeck-Frankenberg	0	0	0	0	0	0
Werra-Meißner	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

<u>Jugendamt Stadt:</u>	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Frankfurt am Main					(Hinweis: Fallzahlbegrenzung ab 5.7.2012)	
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	380	422	421	386	229	220
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	407	444	543	458	404	472
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Vormundschaften:	0	0	0	0	0	0
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Pflegschaften:	0	0	0	0	0	0

Jugendamt Stadt Frankfurt am Main	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften pro Vollzeitstelle	27,14	30,14	30,07	27,57	16,36	15,71
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften pro Vollzeitstelle	29,07	31,71	38,79	32,71	28,86	33,71
Mündel pro Vollzeitstelle insgesamt (gerundet)	56	62	69	60	45	49

Ansprechpartner im Jugendamt: Frau Fuchs

Telefon: 069 / 212 - 47960

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

<u>Jugendamt Stadt:</u>	2008	2009	2010	2011	2012 <small>(Hinweis: Fallzahlbegrenzung ab 5.7.2012)</small>	2013
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	61	76	59	62	60	81
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	135	147	114	78	81	82
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Vormundschaften:	-	-	-	-	-	-
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Pflegschaften:	-	-	-	-	-	-

Ansprechpartner im Jugendamt: Stadt Kassel, Jugendamt, Frau Hoffmann – Abtl. Vormundschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss

Telefon: 0561-787-5011

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

Jugendamt Stadt: Magistrat der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	2008	2009	2010	2011	2012 <i>(Hinweis: Fallzahl- begrenzung ab 5.7.2012)</i>	2013
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	16	7	7	11	18	15
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	17	18	11	16	15	16
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormund- schafts- und Betreuungs- vereine o. ä geführte Vormundschaften:	0	0	0	0	0	0
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormund- schafts- und Betreuungs- vereine o. ä geführte Pflegschaften:	0	0	0	0	0	0

Ansprechpartner im Jugendamt:
Monika Fabel, Fachdienstleiterin Kinder- und Jugendförderung
Telefon: 06172/1005020

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

<u>Jugendamt Stadt:</u>	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Stadt Fulda					(Hinweis: Fallzahl- begrenzung ab 5.7.2012)	
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	28	20	23	21	23	35
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	47	42	30	36	27	26
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Vormundschaften:	-	-	-	-	-	-
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Pflegschaften:	-	-	-	-	-	-

Ansprechpartner im Jugendamt: Herr Meusel, Abteilungsleitung Zentrale Aufgaben

Telefon: 0661 / 102-1923

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

<u>Jugendamt Stadt:</u>	2008	2009	2010	2011	2012 <small>(Hinweis: Fallzahlbegrenzung ab 5.7.2012)</small>	2013
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	32	25	33	21	31	23
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	28	34	35	43	38	39
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Vormundschaften:						
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Pflegschaften:						

Ansprechpartner im Jugendamt:

Telefon:

Hanau ~~FA 452.0~~
4560

Anlage 2 zu RS 053/2014

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

<u>Jugendamt Stadt:</u>	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Hanau					(Hinweis: Fallzahlbegrenzung ab 5.7.2012)	
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	55	47	54	43	37	50
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	40	29	53	52	43	45
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Vormundschaften:						
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Pflegschaften:						

Ansprechpartner im Jugendamt:

Telefon:

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

Jugendamt Stadt:	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Marburg					(Hinweis: Fallzahlbegrenzung ab 5.7.2012)	
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	49	42	51	46	43	44
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	30	39	34	24	30	25
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Vormundschaften:	Nicht bekannt	Nicht bekannt				
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Pflegschaften:	Nicht bekannt	Nicht bekannt				

Ansprechpartner im Jugendamt:
Herr Wege

Telefon: 06421/201-265

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

<u>Jugendamt Stadt:</u>	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Rüsselsheim					(Hinweis: Fallzahlbegrenzung ab 5.7.2012)	
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	14	8	6	9	11	Noch nicht erhoben
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	21	18	14	13	13	Noch nicht erhoben
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Vormundschaften:	-	-	-	-	-	-
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Pflegschaften:	-	-	-	-	-	-

Ansprechpartner im Jugendamt: Ursula Schuh

Telefon: 06142 83-2139

Frage 2

- a) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 durch entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Träger der Jugendhilfe geführt?
- b) Wie viele Vormundschaften und Pflegschaften wurden in Hessen seit dem Jahr 2008 auf der Grundlage von Vereinbarungen durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä. geführt?

<u>Jugendamt Stadt:</u>	2008	2009	2010	2011	2012 <small>(Hinweis: Fallzahlbegrenzung ab 5.7.2012)</small>	2013
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Vormundschaften:	24	15	20	23	23	20
Durch Mitarbeitende des Jugendamtes geführte Pflegschaften:	35	33	31	34	29	24
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Vormundschaften:						
Durch freie Träger der Jugendhilfe, Vormundschafts- und Betreuungsvereine o. ä geführte Pflegschaften:						

Ansprechpartner im Jugendamt: Stadt Wetzlar, Frau Martens, Abteilung Zentrale Jugendhilfeleistungen

Telefon: 06441/99-5132